Europäisches Parlament

Absender:
Wahlkreisbüro Sabrina Repp, MdEP, Doberaner Straße 6, 18057 Rostock

19. November 2026

Sabrina Repp, MdEP

Büro Brüssel
Parlement européen
Bât. ALTIERO SPINELLI
12G242
60, rue Wiertz
B-1047 Bruxelles/Brussel

Büroleitung:
Arzu Mouchtar
Tel.: +32 228 45783
Mail: sabrina.repp@
europarl.europa.eu

Wahlkreisbüro Rostock
Sabrina Repp
Wahlkreisbüro
Doberaner Str. 6
18057 Rostock

Büroleitung:
Anne Niekrenz
Tel.: +49 (0)1573 4451906
Mail: kontakt@
sabrina-repp.eu

Web:
www.sabrina-repp.eu

Pressemitteilung
Brüssel, 19. November 2026

Kultur ist kein Luxus: Sabrina Repp setzt sich für starke EU-Förderung ein

SPD-Europaabgeordnete macht sich für faire Arbeitsbedingungen und eine verlässliche Förderung von Kultur und Zivilgesellschaft stark

Mit dem neuen EU-Förderprogramm AgoraEU soll ab 2028 die Unterstützung für Kultur, Medien, Demokratie und Zivilgesellschaft neu aufgestellt werden. Die zuständigen Ausschüsse des Europäischen Parlaments stimmten heute über ihre Position zu dem Programm ab. In den Verhandlungen konnten die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wichtige Verbesserungen erreichen, insbesondere bei fairen Arbeitsbedingungen, einer angemessenen Vergütung für Kulturschaffende sowie der Förderung unabhängiger europäischer Filmproduktionen und kultureller Vielfalt. Die SPD-Europaabgeordnete Sabrina Repp setzt sich dafür ein, dass auch kleinere Kulturprojekte und unabhängige Kulturschaffende von der europäischen Förderung profitieren.

Sabrina Repp, SPD-Europaabgeordnete und Mitglied im Ausschuss für Kultur und Bildung:

"Kultur ist kein Luxus. Gerade in Mecklenburg-Vorpommern wissen wir, wie wichtig Kulturvereine, kleine Bühnen, Festivals und lokale Initiativen für das gesellschaftliche Leben sind. Sie bringen Menschen zusammen und schaffen Orte der Begegnung, besonders im ländlichen Raum. Deshalb muss europäische Kulturförderung auch dort ankommen, wo die finanziellen Mittel knapp sind. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass Kultur für viele Menschen Beruf und Lebensgrundlage ist. Wer in der Film-, Musik- oder Kreativbranche arbeitet, braucht faire Arbeitsbedingungen, eine angemessene Bezahlung und echte Zukunftsperspektiven. Dafür haben wir uns in den Verhandlungen eingesetzt. AgoraEU muss aber auch diejenigen stärken, die sich tagtäglich für Demokratie, Gleichstellung und gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren. Wer Europa stärken will, muss auch die Menschen unterstützen, die Europa vor Ort lebendig machen. Dafür brauchen wir eine verlässliche europäische Förderung."

Hintergrund: AgoraEU ist Teil des Vorschlags der Europäischen Kommission für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen 2028–2034. Das Programm soll unter anderem die bisherigen Förderprogramme Kreatives Europa und CERV (Citizens, Equality, Rights and Values) zusammenführen. Die Kommission schlägt dafür ein Budget

von rund 8,6 Milliarden Euro für sieben Jahre vor. Die endgültige Höhe der Förderung steht noch nicht fest und wird im Rahmen der Verhandlungen über den nächsten EU-Haushalt entschieden.